

**Dr.med. Ursula Davatz**

25.2.2024

**Replik zum [Interview mit Dagmar Rösler im Sonntagsblick](#)**

[Audio](#)

**[00:00:02.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kommentar zum Interview mit Dagmar Rösler im Sonntagsblick vom 25.2.2024.

**[00:00:11.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sobald viele Fachpersonen aussteigen aus dem System, obwohl sie ihren Beruf lieben, ist etwas mit dem Schulsystem falsch.

**[00:00:40.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben das gleiche Problem bei den Ärztinnen.

**[00:00:43.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Auch diese steigen häufig aus, aus ihrem Beruf, obwohl sie ihren Beruf lieben.

**[00:00:51.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Auch dort ist etwas falsch mit dem Gesundheitssystem.

**[00:00:58.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man spricht dann von Kindern, die den Schulunterricht terrorisieren.

**[00:01:08.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dagmar Rössler sagt korrekterweise: es geht nicht ums Terrorisieren, sondern die Kinder sind in Not und brauchen eine andere Behandlung.

**[00:01:24.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sämtliche besonderen Kinder, die Probleme machen im Schulunterricht, sind häufig Kinder mit ADHS/ADS.

**[00:01:37.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist also nicht die Quantität, das heißt die Zeit, die man nicht für diese Kinder hat.

**[00:01:45.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADS Kinder brauchen gar nicht so viel Zeit.

**[00:01:48.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADS Kinder brauchen einen korrekten Umgang.

**[00:01:53.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die gängige Pädagogik von Bestrafung und Belohnung, funktioniert bei ADHS/ADS Kindern in keiner Weise.

**[00:02:06.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss die gängige Pädagogik von Bestrafung und Belohnung gar nicht erst versuchen.

**[00:02:10.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADS Kinder müssen als erstes verstanden werden.

**[00:02:14.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADS Kinder müssen abgeholt werden, damit man sie ihrem Temperament und ihrem Wesen entsprechend führen und begleiten kann.

**[00:02:28.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das gleiche gilt für sämtliche Tierarten, die vom Menschen dressiert werden.

**[00:02:35.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kein Dompteur könnte ein Tier gut dressieren, das heißt ihm neue Verhaltensweisen beibringen, ohne dass er das Wesen des entsprechenden Tieres kennt.

**[00:02:53.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei den Kindern ist man offensichtlich noch nicht so weit, dass man ihre Wesensart zuerst erkennt und dann sie führt.

**[00:03:08.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Schule verwendet noch häufig die Methode: one size fits all.

**[00:03:12.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das wäre die Einheitspädagogik mit Bestrafen und Belohnen.

**[00:03:18.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich begleite viele Familien, deren Kinder aus dem Schulsystem ausgeschieden sind oder kurz davor sind, auszuscheiden.

**[00:03:28.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sobald ich die Eltern entsprechend begleite und berate, dass sie lernen, mit ihren schwierigen Kindern, ADHS/ADS Kindern besser umzugehen, tritt Ruhe ein und die Entwicklung läuft besser ab.

**[00:03:49.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dagmar Rösler sagt auch, man soll sich früh Hilfe holen.

**[00:03:53.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Frage stellt sich aber Hilfe wohl holen bei welchem System?

**[00:04:00.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das traditionelle medizinische Versorgungssystem, zu welchem auch die Psychiatrie und die Kinderpsychiatrie gehört, ist leider noch viel zu stark nur auf Symptombekämpfung und schliesslich soziale Anpassung des "Problem-Kindes" ausgerichtet.

**[00:04:23.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dies wird den Fähigkeiten des Kindes nicht gerecht.

**[00:04:30.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man sich von Fachpersonen beraten lässt als Lehrer und Lehrerin, dann wäre es wichtig, dass man solche Fachpersonen aufsucht, die Erfahrung haben im Umgang mit ADHS/ADS Kindern.

**[00:04:51.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dagmar Rösler erwähnt auch die Elternarbeit und wie wichtig die ist.

**[00:04:58.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dieser Aussage kann ich absolut zustimmen.

**[00:05:04.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss jedoch aufpassen, dass die Eltern mit den Lehrern nicht in eine Rivalitäts-Situation gelangen und dass eine gegenseitige Schuldzuweisung geschieht.

**[00:05:17.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Eltern schieben den Lehrern die Schuld zu, dass sie nicht korrekt oder nicht adäquat mit ihrem Kind umgehen.

**[00:05:29.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Lehrer schieben den Eltern die Schuld zu, dass sie das Kind zum Beispiel zu sehr verwöhnen.

**[00:05:36.870] - Dr.med. Ursula Davatz**

Beides hilft nicht weiter.

**[00:05:40.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eltern und Lehrer müssen einen kleinsten gemeinsamen Nenner finden.

**[00:05:46.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alles unter der Mithilfe einer Fachperson, welche sich wiederum auskennt im Umgang mit ADHS Kindern.

**[00:06:04.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wird auch von der Sonderschule geredet.

**[00:06:08.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die Eltern nicht mehr zufrieden sind mit den Lehrern ihrer Kinder und die Kinder ständig klagen oder nach Hause ausweichen und die Lehrer am Ende ihrer Strategie angekommen sind, dann kommt nur noch eine Sonderschule oder Privatschule in Frage.

**[00:06:39.830] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wohlhabende Eltern suchen dann eine Privatschule auf.

**[00:06:44.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Manche der Privatschulen sind sehr kreativ und können gut mit diesen ADHS/ADS Kinder umgehen.

**[00:06:58.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Andere haben aber auch nicht sehr viel Know-How im Umgang mit ADHS/ADS Kinder.

**[00:07:04.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Eltern zahlen dann viel Geld und das Resultat ist nicht wesentlich besser.

**[00:07:13.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Auch in den Privatschulen geht es darum, dass Eltern und Lehrer miteinander zusammenarbeiten können, allenfalls unter der Mithilfe einer dritten Person, mit Fachkenntnis und Erfahrung im Umgang mit ADHS/ADS Kindern.

**[00:07:31.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe jedoch leider viel die Erfahrung gemacht, wenn ich als Fachperson, als Psychiaterin und Familientherapeutin mit über 40-jähriger Erfahrung im Umgang mit ADHS/ADS Kinder den Lehrern meine Hilfe anbieten will, dass man dann nicht sehr offen ist für mein Know-How, sondern sich vielmehr schnell kritisiert fühlt und dann in eine Abwehrhaltung gerät.

**[00:08:14.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zum Thema integrative Schule, offensichtlich läuft dieses Projekt nun schon seit 20 Jahren.

**[00:08:24.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Auch ich würde klar sagen integrative Schule: ja, aber die Lehrer brauchen bei diesem Schulmodell viel mehr Unterstützung.

**[00:08:39.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dabei pflichte ich Dagmar Rößler auch bei, dass jede Klasse zwei Lehrer haben sollte, wie ein Kind normalerweise auch zwei Elternteile hat, damit sich diese Lehrer dann auch austauschen können, gegenseitig beraten und das Kind allenfalls, wenn es mit einem Lehrer nicht richtig zurechtkommt, sich auf den anderen Lehrer beziehen kann und so die Schulsituation wieder ins Gleichgewicht kommt.

**[00:09:22.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Gleiche passiert nun zum Teil in der Medizin, dass man in der Medizin zwei Ärztinnen zusammen anstellt, diese dann nur noch im Teilpensum arbeiten, aber sehr gut miteinander zusammenarbeiten.

**[00:09:44.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben diese Situation nun ja auch mit den Eltern, die beide berufstätig sind und sich in der elterlichen Aufgabe aufteilen, ausgleichen, ergänzen und unterstützen.

**[00:10:02.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diesen Vorschlag von Dagmar Rösler würde ich unbedingt unterstützen.

**[00:10:10.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was die Heilpädagogen/Innen im Schulsystem anbetrifft, erlebe ich häufig auch wieder, dass sie zu sehr medizinisch ausgebildet sind und zu wenig systemisch.

**[00:10:25.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich hatte ein Kind, das eine Heilpädagogin an einem Tag an seine Seite gestellt bekommen hat.

**[00:10:32.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ausgerechnet an diesem Tag ist es nicht in die Schule gegangen, weil es sich gestört fühlte durch seine Sonderstellung.

**[00:10:43.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dies muss unbedingt mit berücksichtigt werden.

**[00:10:52.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Schulassistenten und Schulassistentinnen sind eine gute Sache. Selbst wenn diese keine Lehrerausbildung haben.

**[00:11:02.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe einige Schulassistenten selbst begleitet und auch in Supervision gehabt, und die können durchaus sehr gute Arbeit machen.

**[00:11:17.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie können individueller auf das Kind eingehen und vielleicht das Kind besser beobachten und wahrnehmen in seiner Not oder seinen besonderen Bedürfnissen.

**[00:11:29.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dieses System würde ich durchaus ebenfalls unterstützen.

**[00:11:37.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der häufige Lehrerwechsel ist natürlich eine Katastrophe für die Kinder, insbesondere auch für ADHS/ADS Kinder, die häufig nicht so gerne Wechsel haben und länger brauchen, um sich an eine neue Situation anzupassen.

**[00:11:53.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe Kinder in meiner Praxis, die innerhalb eines Jahres oder zwei Jahren mehrere Lehrerwechsel gehabt haben und völlig verzweifelt sind; auch die Eltern sind verzweifelt.

**[00:12:06.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Manchmal musste man dabei dann sogar auf Home-Schooling übergehen.

**[00:12:15.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hier kann man wieder sagen, die Lehrer müssen viel mehr Unterstützung erhalten von entsprechenden erfahrenen Personen.

**[00:12:25.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man könnte auch das Tutorensystem einführen, das ältere erfahrene Lehrer, jüngere Lehrer begleiten und ihnen etwas Schulpraxis beibringen.

**[00:12:44.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Auch gegenseitige Schulbesuche würde ich sehr unterstützen, damit Lehrer sehen, wie andere Lehrpersonen mit schwierigen ADHS/ADS Kindern umgehen.

**[00:12:56.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

So würde das Know-How im Umgang mit ADHS/ADS Kindern sich mehr verbreiten.

**[00:13:06.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Noten als Motivation für eine gute Leistung ist nur beschränkt hilfreich, da gehe ich mit Dagmar Rössler einig.



**[00:13:15.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Noten sind an sich eine primitive Bewertung des Leistungseinsatzes für die Kinder, insbesondere für ein lernbehindertes Kind, wie häufig ADHS/ADS Kinder auch sind, indem sie zusätzlich eine LRS haben, Dyskalkulie oder andere neurologische Spezialitäten.

**[00:13:46.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Idealerweise sollte das Kind mit seinem eigenen Leistungsfortschritt konfrontiert werden und gelobt werden für jeden kleinen Fortschritt, auch wenn er noch so klein ist.

**[00:14:03.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dies motiviert.

**[00:14:06.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Auch Geld würde ich niemals für gute Noten geben.

**[00:14:11.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kinder sind von sich aus neugierig, lernbereit.

**[00:14:16.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man darf ihre Neugier und ihre Lernbereitschaft aber nicht abstupfen, indem man wie gesagt, ungeschickt mit ihnen umgeht.

**[00:14:29.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hier spielt das Thema Beschämung eine ganz wichtige Rolle.

**[00:14:35.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Viele Lehrer verwenden auch heute noch die Beschämung eines Kindes als Motivation.

**[00:14:43.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Beschämung bewirkt nur Ausweichverhalten, Vermeidungsverhalten, aber niemals Leistungsansporn.

**[00:14:53.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Beschämung sollte also total vermieden werden.

**[00:15:02.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wird heutzutage viel davon gesprochen, dass die Jugend immer mehr Probleme hat, dass die Kinderpsychiater überfordert und überlastet sind, dass mehr Selbstmordraten auftreten, usw.

**[00:15:23.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dazu kann ich nur sagen, das medizinische Modell, das nur das einzelne Individuum fokussiert behandelt, Symptome bekämpft, reicht niemals aus, ja ist geradezu tödlich für Jugendliche.

**[00:15:44.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jugendliche stecken in einer Entwicklung und zwar in der Persönlichkeitsentwicklung.

**[00:15:53.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das jugendliche Gehirn ist zu diesem Zeitpunkt auch in einer Umbauphase.

**[00:15:59.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man nennt es Synaptic Pruning.

**[00:16:02.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das jugendliche Gehirn ist von dort her sehr störanfällig.

**[00:16:07.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

In diesem Sinne sollten Lehrer von Jugendlichen und Eltern von Jugendlichen, die nicht einfach problemlos durch das Schulsystem hindurch laufen, unbedingt gute

Unterstützung mit Know-How bekommen und nicht einfach Medikamente den Kindern abgegeben werden.

**[00:16:37.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Auch da mangelt es schließlich an entsprechend erfahrenen Fachpersonen.

**[00:16:47.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Fachpersonen könnten sich alle herausbilden, indem sie um Hilfe gefragt werden und sich dann überlegen müssen, wie man weiter vorgehen könnte.

**[00:17:02.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin zu 100% einverstanden mit Dagmar Rössler, wenn sie sagt: eine Investition in unsere Zukunft, unsere Nachkommenschaft, unsere Kinder lohnt sich unbedingt und sollte viel sorgfältiger angegangen werden.

**[00:17:28.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn immer wieder vorgebracht wird, wir hätten kein Geld, um unsere Kinder, unsere Schulen, unsere Lehrer entsprechend zu unterstützen, muss ich sagen: Man spart am falschen Ort.

**[00:17:44.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es könnten Millionen von Franken gespart werden, würde man sorgfältiger in unsere Jugend, unsere Zukunft investieren und die Verführung der Jugend nicht nur dem Internet überlassen.

**[00:18:02.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Lehrer haben heutzutage viel mehr Konkurrenz durch das Internet, die sozialen Medien etc.

**[00:18:09.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sobald der Unterricht langweilig wird, schalten die Kinder um auf ihr Handy.

**[00:18:17.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man füttert die ADHS/ADS Kinder offensichtlich nicht mit dem Stoff, den sie brauchen oder wollen.

**[00:18:25.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da ist das Schulsystem der allgemeinen Entwicklung, der elektronischen Entwicklung etwas hinterher geblieben, hinkt hinterher, ist zurückgeblieben und sollte sich unbedingt neu formatieren, neu ausprobieren und neue Methoden wagen.

**[00:19:02.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Präventionskosten wären wenig im Vergleich zu den Reparationskosten.

**[00:19:09.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin täglich mit Reparationskosten an Kindern und auch Erwachsenen, die im Schulsystem ungeschickt behandelt wurden, konfrontiert.

**[00:19:23.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

In diesem Sinne müsste man auch die Industrie dazu verpflichten, dass sie nicht nur zu ihren Gunsten in die Jugend investiert, um gute Arbeiter für sich zu bekommen, sondern dass sie in neutraler Weise in unsere Nachkommenschaft investiert und nicht nur in ihren eigenen Betrieb.

**[00:19:49.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diesbezüglich müsste politisch gesehen eine große Veränderung stattfinden und politisch auch durchgesetzt werden.

**[00:20:02.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es werden von den Krankenkassen sogar Präventionsgelder auf die Seite gestellt, aber wenige Leute wissen davon und nutzen sie dann auch.

**[00:20:17.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Vor Jahren waren 11 Millionen Schweizer Franken brachgelegen beim Bundesamt für Prävention und niemand oder wenige Leute haben davon gewusst noch dies dann genutzt.

**[00:20:38.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diesbezüglich wäre eine Umschaltung des Geldflusses, vermehrt in die Schule und die Prävention - eben eine moderne Schule - absolut sinnvoll und würde unserer Gesellschaft gut tun.

**[00:21:00.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das sind meine Worte zum Interview mit Dagmar Röseler am Sonntag, 25.2.2024.

**[00:21:05.830] - Dr.med. Ursula Davatz**

Schönen Sonntag!